

# Zum Klettern und Toben

**SPIELPLATZ** Gelände „Am Obstgarten“ nach Umgestaltung eröffnet

Von  
Carolin Machold

**MOMBACH.** Quirliges Treiben, vernünftiges Geschrei, strahlende Kinderaugen: So schön kann das Resultat demokratischer Früherziehung sein. Über 50 Mombacher Kinder und Eltern hatten sich in den vergangenen Monaten an der Neugestaltung des Spielplatzes „Am Obstgarten“ beteiligt. Nun wurde er von Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne) und Ortsvorsteherin Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD) eröffnet. Beide bedankten sich bei den Unterstützern, die dieses „erfreuliche Ergebnis“ möglich gemacht hätten.

Weil viele Spielgeräte veraltet waren und aus Sicherheitsgründen abgebaut werden mussten, hatte sich Sebastian Schülke, Spielplatzpate seit Mai 2010, stellvertretend für kleine und große Mombacher für eine rasche Sanierung des Platzes eingesetzt.

Bei einem ersten offiziellen Treffen vor Ort im September 2012 mit dem Jugendamt erstellten dann Kinder und Eltern eine Prioritätenliste für neue Spielgeräte, wobei besonders der Kleinkindspielbereich renoviert werden sollte.

Auf Grundlage dieser Liste fertigten Ingrid Udelhofen vom Grünamt und Heidrun Ladewig vom Planungsbüro „Landschaft“ zwei Entwürfe zur Neugestaltung an, über die alle interessierten Bürger im November abstimmen konnten. Die bereitgestellten 75000 Euro aus dem Haushaltsansatz „Kinderfreundliches Mainz“ des Amtes für Jugend und Familie flossen in eine Zweiturm-Spielgerätekombination, einen Baby-Schaukelsitz und neue Sitzgelegenheiten, alles aus besonders haltbarem Robinienholz.

Ziel sei es gewesen, aus dem großzügigen und ruhig gelegenen Platz auch einen Treffpunkt zu

machen, betont Planerin Ladewig. Sie freute sich sehr über den „dynamischen Prozess“, den Pate Schülke, Kinder, Eltern, Großeltern, das Haus Haifa und Mitglieder des Ortsbeirats mitgestaltet hatten.

Auch Wolfgang Stiren vom Jugendamt zeigte sich über die rege Beteiligung hochofret. So sei gewährleistet, dass öffentliche Gelder den Bedürfnissen der Bürger entsprechend eingesetzt würden. Vor allem könnten die Jüngsten lernen, was Demokratie heißt: sich für eigene Wünsche einzusetzen und Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren. Überdies habe es den Vorteil, dass Kinder und Jugendliche Verantwortungsbewusstsein für „ihren“ Spielplatz entwickelten, was sich in weniger Vandalismus bemerkbar macht. Kleiner Wermutstropfen: Die herbeigesehnte Seilbahn kann erst in Betrieb gehen, wenn der frisch gesäte Rasen gewachsen ist.



Über Seile balancieren, sich von Turm zu Turm hangeln und vieles mehr können die Kinder auf dem neu gestalteten Spielplatz „Am Obstgarten“ in Mombach.

Foto: hbz/Judith Wallerius